

Ende der Blattzeit wurde in einem mir bekannten Revier ein Rehbock beobachtet, von dem man meinte, er habe sich wohl einen Ast in den Träger gerammt. Die Erlegung brachte die Klärung: Dem fünf- bis sechsjährigen auf dem Pieplaut zustehenden Bock ist im Kampf mit einem Rivalen eine Spießstange in den Träger gestossen worden, die dabei abbrach. Sie ist 14 cm lang, sechs Zentimeter tief steckte sie fest eingewachsen zwischen Schlund und Halswirbel, 8 cm ragten aus der Decke. Da keine Entzündung im Wildpret festzustellen war, muß ihn sein Widersacher schon im Frühjahr geforkelt haben. Der seltsame Dreistangenbock hatte bei 15 kg ein dem Revier angemessenes Durchschnittsgewicht. Eingesandt von Erwin Funk

